Protokoll des Fachausschuss Sucht am 14. März 2012

Ort : Gesundheitsamt Bremen

14 TeilnehmerInnen (siehe Teilnehmerliste)

Tagesordnung

1: PROTOKOLL 1

2: ABSCHIED DR. MÖHLENKAMP 1

3: WOHNTRAINING DES JAKOBUSHAUSES DER INNEREN MISSION 1

4: GANZTÄGIGE AMBULANTE REHABILITATION 2

5: 35. BUNDESDROGENKONGRESS 2012 IN BREMEN 2

6: VERSCHIEDENES 3

1: Protokoll

Zum Protokoll der letzten Sitzung am 14. Dezember 2011 gab es keine Anmerkungen.

2: Abschied Dr. Möhlenkamp

Herr Dr. Möhlenkamp verlässt das Gesundheitsamt aus Altersgründen zum 01.05.2012. Er zog eine kurze Bilanz der bisherigen Arbeit des Fachausschusses Sucht. Die Abteilungsleiterstelle wird einspart und die Abteilung 5 wird aufgelöst und innerhalb des Gesundheitsamtes umstrukturiert. Die Steuerungsstellen sollen wie bisher erhalten bleiben. Neuer Abteilungsleiter wird voraussichtlich Herr Dr. Hilbert, derzeit bereits Leiter der Abteilung Sozialmedizin für Erwachsene im Gesundheitsamt.

3: Wohntraining des Jakobushauses der Inneren Mission

Zunächst gab Herr Reetz einen Überblick der Einrichtungen für obdachlose Menschen bei der Inneren Mission. Hierzu gehören das Jakobushaus mit Notunterkunft, die Zentrale Fachstelle Wohnen, Frauenangebote, Aufsuchende Arbeit (Grünzug West), Bahnhofsmission, sowie die Langzeiteinrichtungen Adelenstift und Isenbergheim.

Auf Grund der energetischen Sanierungsbedürftigkeit des Jakobushauses und einer Überarbeitung der fachlichen Standards wird das bisherige Konzept aufgegeben. Ein großer Teil der Obdachlosen kommen immer wieder, da sie nicht wohnfähig sind. Das Wohnen in 27 Einzelappartements wird mit zweijährigem intensivem Wohntraining begleitet. Zu dem

Wohntraining gehört weiterhin sozialpädagogische Betreuung, sowie Sucht- und Schuldnerberatung, Rechtsberatung, med. Versorgung etc.. Die Bewohner bekämen Hartz IV, statt zurzeit 100,-- € Taschengeld im stationären Wohnen. Nach den zwei Jahren wird eine eigene Wohnung bezogen und als Nachbetreuung stehen freiwillige Paten als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Ort das Appartementprojekt ist noch nicht klar, weitere Abstimmungen mit Politik sind notwendig. Das Wohntraining ist ausschließlich obdachlosen Männern vorbehalten.

4: Ganztägige ambulante Rehabilitation

Frau Tessloff (Therapiehilfe Bremen) berichtete über die voraussichtlich zum 15. Mai diesen Jahres startende Ganztägig Ambulante Rehabilitation für Abhängigkeitskranke im Drogenhilfezentrum Mitte. Die 12 Plätze werden mit der Deutsche Rentenversicherung Oldenburg Bremen im Vorfeld der Suchtklinikplanung geschaffen. Mit Inbetriebnahme der Rehabilitationsklinik soll die Ganztägig Ambulante Rehabilitation dorthin verlagert werden. Neben den Räumlichkeiten in der Drogenberatung werden die Projekte Sprungbrett (Zweckbetrieb) und Heinzelmännchen (Niedrigschwelliges Beschäftigungsangebot, z. B. Umzüge) mit in die tagesstrukturierenden Maßnahmen integriert. Weitere Qualifizierungen (Computerschule, Bewerbungstraining) finden in der Adaptionseinrichtung Am Wall statt. Verabredet war, das Konzept mit diesem Protokoll zu versenden. Dies ist leider noch nicht möglich, da die endgültige Genehmigung durch die DRV noch nicht vorliegt. Sobald diese erfolgt ist, wird das Konzept über den Fachausschuss Verteiler verschickt.

5: 35. BundesDrogenKongress 2012 in Bremen

Vom 14. bis 15. Mai 2012 findet der 35. BundesDrogenKongress des Fachverbands Drogen- und Suchthilfe im Bremen Atlantic Hotel Universum statt. Thema: fdr update - Theorie u Praxis in der Suchthilfe. Das vollständige Programmheft ist im Internet unter dem Link:

http://fdr-online.info/media/BundesDrogenKongress/35_BundesDrogenKongress/fdr_35_BDK_Programm.pdf

zu finden. Die Bremer Drogenhilfeeinrichtungen (Mitglieder im FDR) comeback und Ambulante Drogenhilfe sind zum Thema Substitution auf dem Kongress vertreten.

Zusätzlich ist für die Kongressteilnehmer am Mittwoch, dem 16.05.2012 möglich, auf halbtägigen Thementouren Einrichtungen der Bremer Sucht- und Drogenhilfe kennen zu lernen (siehe Kongressprogramm).

Parallel zum Kongress wird die „Suchtwoche 2012“ in Bremen vom 9. -16. Mai durchgeführt. Diesjähriges Schwerpunktthema ist der Alkohol- und Medikamentenkonsum bzw. –missbrauch im Alter.

6: Verschiedenes

- Ein GBE-Bericht über die ersten beiden Jahre der Beratungsstelle "[Esc]ape – Suchtambulanz für junge Menschen" im Bremer Gesundheitsamt ist erschienen. Link zum Bericht: http://www.gesundheitsamt.bremen.de/sixcms/media.php/13/3_GBE_Escape+Bericht+2012.pdf

- Durch die räumliche Umstrukturierung in der Drogenberatung Mitte (Ganztägigen ambulanten Rehabilitation) zieht das Wohnprojekt MOBILE (Betreutes Einzelwohnen) in die Rembertistraße 77 b um.

- Der nächste Schritt in Richtung Suchtklinik ist getan, es wurde ein Bauvorantrag gestellt.

- Frau Richter verteilte den neuen Flyer der cleanen Übergangseinrichtung beth manos für ausstiegsorientierte suchtkranke Menschen. Neu ist, dass in Einzelfällen auch die Aufnahme von Alkoholkranken möglich ist.

Die nächste Sitzung des Fachausschusses Sucht findet statt

am Mittwoch, 06. Juni um 9:00 Uhr im Gesundheitsamt Bremen

(Konferenzraum Ansgarhaus 2. Etage)

Protokoll: Johann Lücken